

Eva Biallas · Milena Hiessl · Christoph Studer

# SCHATZ- KISTE MUSIK



Das große Praxishandbuch  
für Krippe, U3, Kita, Kindergarten  
und Elementarpädagogik



APP

**LESEPROBE**  
MIT AUSGEWÄHLTEN  
AUDIO-AUFNAHMEN  
UND VIDEO-TUTORIALS



## Über das Buch

Auf dieser und der folgenden Seiten geben wir Dir einen kurzen Überblick über das Konzept und die verschiedenen Komponenten der „Schatzkiste Musik“. Zunächst stellen wir Dir aber die beiden Protagonisten vor, die Sockenpuppendrachen Canto und Fine.

### Sockenpuppendrachen Canto und Fine

Durch dieses Buch führen die beiden Musikedrachen Canto und Fine. Du wirst sie auf vielen Seiten als Illustration entdecken, außerdem stellen wir Dir an vielen Stellen Ideen vor, wie Du die Figuren in der pädagogischen Praxis einsetzen kannst: Sie können die Kinder zum Singen animieren, Instrumente vorstellen, bei Gestentänzen eingesetzt werden und vieles mehr! Im App-Angebot des Praxishandbuchs findest Du ein Video-Tutorial mit einer entsprechenden Bastelanleitung.



### Zur Arbeit mit dem Buch

Das Praxishandbuch gliedert sich in zwei große Abschnitte. Im **ersten Teil** stellen wir Dir unter anderem diese Themen vor:

<b>Kapitel I: Kreativität</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Einsatz von Musik im Kita-Alltag</li><li>- Klänge und Töne entdecken</li><li>- Verknüpfung von Musik mit verschiedenen Bildungsbereichen</li><li>- Figuren erfinden und Themenkisten gestalten</li></ul>
<b>Kapitel II: Singen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Informationen zur Kinderstimme</li><li>- Tipps für schöneres Singen</li><li>- Jahreszeitenlieder</li><li>- Rituallieder</li></ul>
<b>Kapitel III: Rhythmus</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Sprechverse und Knieretter</li><li>- Rhythmusgeschichten</li><li>- Impulsketten, Rhythmuskreise und Teppichfliesen-Rhythmen</li></ul>
<b>Kapitel IV: Bewegung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bewegungsspiele</li><li>- Kreistänze</li><li>- Freie Bewegungen/ Tanzimprovisation</li><li>- Choreografien</li></ul>
<b>Kapitel V: Instrumente</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- (Orff-)Instrumente kennenlernen</li><li>- Klanggeschichten</li><li>- Liedbegleitung</li><li>- Selbstbau-Instrumente</li></ul>

Dieser erste Teil des Buches gibt Neulingen im Bereich Musik jeweils eine thematische Einführung in das Thema und vermittelt grundlegende Kenntnisse anhand von Praxisbeispielen, mit denen Ihr sofort starten könnt. Auch Fortgeschrittene finden hier viele Tipps und Tricks für den Einsatz von Musik in der Kita. Diesen Teil kannst Du von vorne bis hinten durchlesen oder Dir einzelne Kapitel vornehmen, die Dich besonders interessieren.

Im **zweiten Teil** des Buches, dem „Praxisschatz“, findest Du zu den auf der linken Seite genannten Themen zahlreiche weitere Ideen wie Lieder, Sprechstücke und Spiele sowie Tipps für die Umsetzung – aber keine inhaltliche bzw. thematische Einführung (z. B. zum Einsatz von Rhythmicals). Du hast aus dem ersten Teil des Buches bereits zahlreiche Ideen ausprobiert und fühlst Dich sicher im Umgang mit neuen Liedern und Sprechstücken? Dann findest Du hier viele weitere Ideen für die Praxis.

Hinzu kommen **Exkurse** zu den Themen Inklusion und Improvisation, Inter- bzw. Transkulturalität, Rhythmik sowie Medien und Digitalisierung. Geschrieben wurden diese von erfahrenen Gastautorinnen.

## Video-Tutorials

Zum Praxishandbuch gehören **50 Video-Tutorials**, mit denen Dir der Einstieg in die verschiedenen Themen erleichtert werden soll. Du kannst alle Videos über die HELBLING Media App abrufen (siehe Anleitung vorne im Handbuch). Wir zeigen Dir in den Videos, wie Du eine bestimmte Idee aus diesem Buch mit den Kindern umsetzen kannst.



## Audio-Aufnahmen

In einer zusätzlich erhältlichen Box mit **3 Audio-CDs** findest Du insgesamt 113 Audio-Aufnahmen. Teil des CD-Pakets ist ein Code für die HELBLING Media App, mit dem Du die Inhalte auch über ein Mobilgerät abspielen kannst. Die Audio-Aufnahmen entsprechen genau den abgebildeten Noten. Bei den Aufnahmen war es uns wichtig, ein vielseitiges Angebot bereitzustellen. Deshalb reicht die Bandbreite von bewährten und neuen Kinderliedern über Tanzlieder (traditionelle Musik und Popmusik) bis hin zu Rhythmicals und zahlreichen klassischen Werken.



➡ Eine Anleitung, wie Du auf die ausgewählten Video-Tutorials und Audio-Aufnahmen zu dieser Leseprobe zugreifen kannst, findest Du auf der nächsten Seite!

## Materialsammlung mit Kopiervorlagen

In der ergänzenden **Materialsammlung** zum Praxishandbuch findest Du alle Aktionskarten (in dieser Leseprobe exemplarisch auf S. 9/10 und 13) zum Ausschneiden und für den schnellen Einsatz im Alltag. Du brauchst eine kurze musikalische Idee? Greif zu den Aktionskarten und Ihr könnt sofort starten. Darüber hinaus bietet die Materialsammlung Bastelanleitungen, Poster zum Aufhängen, Ausmalbilder und vieles mehr!



➡ Weitere Infos zu den Medien und Zusatzmaterialien findest Du auf der letzten Seite dieser Leseprobe.

## Und das sind wir



**Eva Biallas** ist Instrumentalpädagogin, Dozentin im Bereich „Musik in der Kita“ und war mehrere Jahre musikalische Leiterin des Musikkindergartens Hamburg. Sie ist Gründerin von „Edumusik – Akademie für frühkindliche musikalische Bildung“ und für das Netzwerk Kitamusik NRW an der Landesmusikakademie als Projektmanagerin tätig.  
[www.evabiallas.com](http://www.evabiallas.com)  
[www.edumusik.com](http://www.edumusik.com)



**Milena Hiessl** ist Vokalpädagogin, Rhythmikerin und Chorleiterin. Sie ist Leiterin der „Singschule Bonn“, die neben zahlreichen Chören und Gesangsangeboten auch ein breites Angebot an Fort- und Weiterbildungen für päd. Fachkräfte realisiert. Darüber hinaus ist sie Hochschuldozentin für Musik & Bewegung.  
[www.singschule-bonn.de](http://www.singschule-bonn.de)



**Christoph Studer** ist Musikpädagoge, Rhythmiker und Instrumentenbauer. Zu seinem Werdegang zählen unter anderem eine Ausbildung im Bereich Rhythmik sowie mehrere Studienaufenthalte in Lateinamerika und Afrika. Er bietet Trommel-Musikprojekte in Kitas und Grundschulen an und arbeitet als Dozent im Bereich Elementare Musikpädagogik.  
[www.studer-klang.de](http://www.studer-klang.de)

## HELBLING Media App

Mit der HELBLING Media App hast Du Zugriff auf ausgewählte Video-Tutorials und Audio-Aufnahmen zur *Schatzkiste Musik*. So einfach geht's:

### 1. App herunterladen

Lade die kostenlose HELBLING Media App im *Apple App Store*, im *Google Play Store* oder unter [helbling.com/media-app](http://helbling.com/media-app) herunter und installiere die App.

### 2. Inhalte hinzufügen

Starte die HELBLING Media App, melde Dich mit Deinem bestehenden HELBLING-Konto an oder erstelle ein neues Konto. Tippe auf  und scanne den QR-Code oder gib unter MANUELLE EINGABE den untenstehenden Code ein und bestätige die Eingabe.



**GMU3-JWK6-RCVX-BG2D**

Die Inhalte sind jetzt in Deinem persönlichen Konto freigeschaltet und können auf allen Geräten, auf denen Du die HELBLING Media App installiert hast, verwendet werden.

### 3. Inhalte verwenden

 Die Inhalte der HELBLING Media App sind in der Leseprobe mit diesen Symbolen gekennzeichnet.  
 Starte die HELBLING Media App, tippe auf *Schatzkiste Musik* und wähle die gewünschten Inhalte über das Menü aus.

Die Inhalte der HELBLING Media App werden gestreamt. Wir empfehlen dir, eine WLAN-Verbindung zu nutzen.

# Musik in der Kita erleben

In der Kita machen die Kinder Erfahrungen, die prägend für ihre Entwicklung sind und es werden zentrale Grundlagen für ihr ganzes Leben gelegt. Unsere persönlichen Erfahrungen und Beobachtungen sowie Forschungsergebnisse zeigen, dass Musik in den kindlichen (Selbst-)Bildungsprozessen eine wichtige Rolle zukommt und sie – wie kaum ein anderes Medium – anregen, berühren, begleiten und fördern kann. Mit kreativen Ideen, Liedern, Klatsch- und Bewegungsspielen kannst Du daher die Entwicklung der Kinder in besonderem Maße fördern. Wenn Du die Kinder z. B. für das Thema „Klänge in der Umgebung“ sensibilisieren möchtest, dann bietet das folgende Lied eine tolle Möglichkeit dafür.

## Wir sind die Klängesammler

T. & M.: E. Biallas  
© HELBLING



Demo 1

**Refrain**

Wir sind die Klän-ge-samm-ler, wir spit-zen uns-re Oh-ren. Kein  
uns-rer Ki-ta gibt es die son-der-bars-ten Tö-ne. Ganz

ein-zi-ger Klang geht bei uns ver-lo-ren. In  
lau-te, ganz lei-se und wun-der-schö-ne.

**Strophen**

1. Hört mal, wie es zischt und hört mal, wie es brummt! Wir  
2. Hört nun al-le zu, die Hei-zung ist jetzt dran. Wir

hö-ren ganz ge-nau, wie es rauscht und summt.  
sind schon sehr ge-spannt, was sie al-les kann.

**Solo** → auf dem Klanggegenstand spielen → Refrain

Jedes Kind sucht sich einen „Klanggegenstand“ aus (Tür, Heizung, Boden, Regal, Stuhl ...) und versucht, diesem möglichst viele unterschiedliche Klänge zu entlocken (klopfen, reiben, kratzen, tippen usw.). Singe dann den Refrain des Liedes vor und frage die Kinder, welche Bewegungen man dazu machen könnte. Wenn alle den Refrain mitsingen können, dann wechselt Ihr zur 1. Strophe. In der 2. Strophe setzt Du für das hier notierte „Heizung“ einen Klanggegenstand eines Kindes ein. Im Anschluss an die 2. Strophe spielt das entsprechende Kind ein kleines Solo auf seinem „Instrument“.

## Musik mit anderen Bildungsbereichen verknüpfen

Zum Bildungsauftrag der Kita gehört es, Kindern grundlegende Kompetenzen und Kenntnisse zu vermitteln, auf die sie auf ihrem weiteren Weg – nicht nur in der Schule, sondern auch in ihrer allgemeinen Entwicklung – aufbauen können. Eigene kleine Spiele und Rhythmicals sind dabei wunderbare Möglichkeiten, um die Kreativität der Kinder anzuregen und Themen anderer Bildungsbereiche spielerisch aufzugreifen.

### Wie klingt denn das? (Spiel mit Stimmelementen)

Überlegt, welche Klänge und Geräusche zum aktuellen Spielthema der Kinder passen (z. B. „Piratinnen und Piraten“). Macht einmal die Augen zu: Welche Geräusche hört Ihr? Für jedes der gesammelten Geräusche findet Ihr nun ein passendes Stimmelement oder ein Wort:

Wind bläst → *fff*\_\_

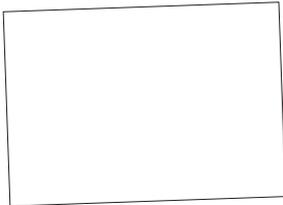
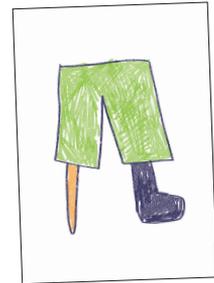
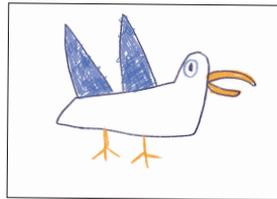
Möwen kreischen → *mit heller Stimme einen Möwenruf imitieren*

Deck schrubben → *schrubben, schrubbenn, schrubbenn (rhythmisch sprechen)*

Papagei krächzt → *looor, looor*

Holzbein klackt → *klack, klack, klack*

Malt dann zu jedem Klang ein Bild und markiert auf dem Fußboden, z. B. mit Kreppklebeband, ein Spielfeld. Je nach Anzahl der Klänge benötigt Ihr 6 oder auch 9 Felder, darunter auch leere.



Und jetzt: Wer möchte Dirigentin oder Dirigent sein? Dieses Kind stellt sich auf ein Feld, die anderen Kinder lassen das entsprechende Stimmelement erklingen bis das Feld wechselt. Bei leeren Feldern werden alle mucksmäuschenstill.

## Dino-Rhythmical

T. & M.: E. Biallas  
© HELBLING

Demo 4

→Arme als Maul öffnen und mit einem Klatscher schließen

kl st st st

Ty - ran - no - sau - rus Rex, Ty -

→Arme wie Flügel bewegen

Flug - sau - ri - er, ein gro - ßer Flug - sau - ri - er

schn schn →Schwimmbewegung

Plitsch und platsch, Mee - res - sau - ri - er

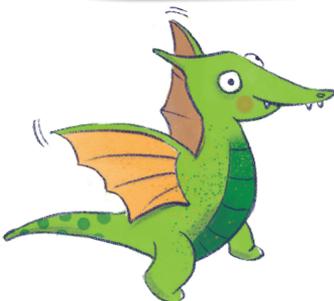
Denke Dir zu einem konkreten Thema drei unterschiedliche Wörter und/oder Sätze und ggf. passende Geräusche oder Stimmaktionen wie *ppff\_\_* oder *st st st* aus. Wenn sich die Kinder gerade mit dem Thema „Dinosaurier“ beschäftigen, kannst Du zum Beispiel Folgendes nehmen:

1. Tyrannosaurus Rex
2. Flugsaurier, ein großer Flugsaurier
3. Plitsch und platsch, Meeressaurier

Jedes dieser Wörter bzw. jede Textzeile wird nun mit einem passenden Sprachrhythmus versehen. Wichtig ist, dass allen drei Rhythmusversen ein gleichbleibender Grundschlag unterlegt ist (z. B. zwei Takte im 4/4-Takt, d. h. acht Schläge). Um das Rhythmical abwechslungsreich zu gestalten, kannst Du natürlich auch Pausen und Bodypercussions bzw. Gesten einbauen. Gestalte so jede Zeile nacheinander – fertig ist das „Dino-Rhythmical“.

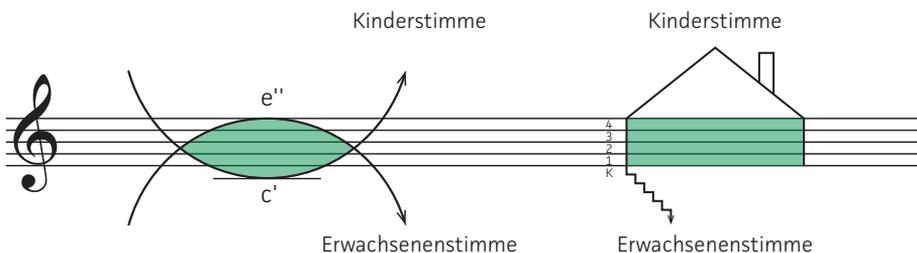
Sprich die Zeilen zunächst einzeln mit den Kindern. Wiederhole dabei jeden Sprechers insgesamt viermal oder auch achtmal. Wenn dies gut gelingt, könnt Ihr versuchen, zwei oder mehr Zeilen gleichzeitig zu sprechen.

**TIPP** Die meisten Kinder im Vorschulalter können noch nicht richtig schnipsen, die Klanggeste fördert jedoch ihre feinmotorischen Fähigkeiten. Setze das Schnipsen also bei Bedarf ein, auch wenn die Bewegung noch nicht perfekt gelingt.



## Singen mit Kindern

Singen ist eine der natürlichsten und ursprünglichsten Ausdrucksformen, macht viel Freude und verstärkt das Gemeinschaftsgefühl innerhalb einer Gruppe. Deshalb möchten wir Dich gerne dazu einladen, die vielen Möglichkeiten zu entdecken, die das gemeinsame Singen uns bietet. Manchmal müssen wir dabei auch innere Hürden überwinden: Wenn wir mit Kindern singen, dann stoßen wir immer wieder auf stimmliche Herausforderungen. Zudem führt das Wissen über das „richtige“ Singen mit Kindern nicht selten dazu, dass wir uns nicht mehr wirklich trauen. Eigentlich gibt es aber beim Singen nur wenige, dafür aber wichtige Dinge, die wir beachten sollten. Hierzu gehört das Singen in der kindgerechten Lage:



Hier findest Du ein paar kleine Übungen und Tricks, mit denen Du Deine Stimme trainieren kannst, um Dich in der kindgerechten Lage wohler zu fühlen. Schneide die Aktionskarten auf der rechten Seite aus und führe die Übungen vor dem Singen mit Deiner Gruppe aus. Du wirst sehen, dass Du Dich beim Singen gleich wohler fühlst (zahlreiche weitere Übungen findest Du im Handbuch und in der Materialsammlung).

**TIPP** Geeignete Tonlagen für das Singen mit U3- bzw. Ü3-Kindern:

0–3 Jahre: Töne f1 bis c2



3–6 Jahre: Töne d1 bis d2



➡ Ausführliche Informationen hierzu findest Du im Praxishandbuch auf S. 84.





SINGEN IN KINDGERECHTER LAGE – ATMUNG

# Zischen



Schatzkiste Musik © HELBLING

SINGEN IN KINDGERECHTER LAGE – STIMME

# Die Rutsche



Schatzkiste Musik © HELBLING



### SINGEN IN KINDGERECHTER LAGE

Wenn Du beim Singen schnell außer Puste kommst, dann probiere das Lied nur auf einen Laut (*fff*\_\_, *zsch*\_\_, *sch*\_\_, *sss*\_\_ ...) im Rhythmus zu „atmen“ bzw. zu zischen. So kannst Du ein ganzes Lied üben und gleichzeitig lernen, die Luft einzuteilen.

Schatzkiste Musik © HELBLING

### SINGEN IN KINDGERECHTER LAGE

Stell Dir vor, Deine Stimme rutscht eine lange Rutsche nach unten, sie gleitet dabei von hoch nach tief. Die Stimme kann auch wieder nach oben klettern und Du gleitest dann (z. B. auf *hui*\_\_) sanft auf und ab. Wähle dann eine Lage, die für Dich angenehm erscheint und taste Dich nach und nach weiter in die Höhe.

Schatzkiste Musik © HELBLING

# Gesungene Aufforderungen und Rituallieder

Gesungene Aufforderungen oder besungene Wechsel im Tagesablauf wirken viel freundlicher und motivierender auf die Kinder, als wenn Du sie mit einer lauten Stimme sprichst. Dies ermutigt auch jene Kinder, die noch neu und fremd in der Einrichtung sind. Die gesungenen Verse können ihnen Halt geben und dazu beitragen, den Tagesablauf besser nachzuvollziehen und zu begreifen. Wenn die kurzen Lieder auf die jeweilige Gruppe zugeschnitten sind (z. B. „Alle Igel-Kinder machen mit ...“ oder „Die Räuberhöhle räumt nun auf ...“), sind die Kinder noch aufmerksamer und empfinden ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl.

Die folgenden Lieder sind Beispiele für eine gesungene Aufforderung und ein kurzes Rituallied.

## Heute gibt es ...

T. & M.: M. Hiessl  
© HELBLING



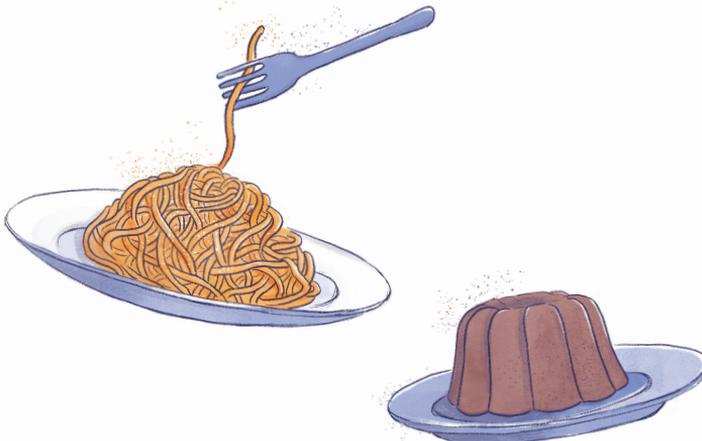
Demo 2



1. Heu-te gibt es Nu - deln, oh, wie schön! Kommt, wir wol-len zum Es-sen gehn!
2. Heu-te gibt es Scho-ko-pud-ding, oh, wie schön! Kommt, wir wol-len zum Es-sen gehn!

## Nach Hause

T. & M.: M. Hiessl  
© HELBLING



## Klatschspiele

Kinder im Kita-Alter entdecken die Welt in ihrem eigenen Tempo. Wenn Du mit ihnen Klatschspiele machen möchtest, benötigen sie daher viel Raum, die Klangmöglichkeiten ihrer Hände zu erkunden. Insofern liegt der Fokus hier nicht auf streng strukturierten Klatschrhythmen, sondern auf dem freien klanglichen Gestalten.

### Laut und leise klatschen (Klänge entdecken)

T.: Chr. Studer

→ auf jede Silbe laut klatschen

Lau - tes Klat - schen, ach du Schreck!

→ auf jede Silbe leise klatschen

Ich geh schnell in mein Ver - steck.

→ Hände verstecken

Bevor Du mit diesem Sprechvers beginnst, fordere die Kinder auf, zunächst einige Male ganz leise und dann richtig laut zu klatschen. Sprich dann die erste Zeile vor und klatsche dabei laut auf jede Sprechsilbe, die Kinder machen direkt mit. In der 2. Zeile des Sprechverses wirst Du mit Deiner Stimme immer leiser, das Klatschen folgt der Stimme. Am Ende versteckt jedes Kind seine Hände z. B. hinter dem Rücken, zwischen den Oberschenkeln, unter dem Pullover usw. Anschließend sucht Ihr Euch eine andere Bodypercussion-Aktion aus und setzt diese in den Vers ein: „Lautes Stampfen ...“

## Die Bodypercussion-Karten

Auf den Bodypercussion-Karten rechts sind zwei der wichtigsten Klangaktionen abgebildet, die Du mit Deinem Körper erzeugen kannst (weitere Ideen im Handbuch). Einführen solltest Du alle Klänge über die Sprache. Dies hilft Dir und den Kindern dabei, in die Logik der Rhythmuskarten hineinzufinden.

Ist das einfache Prinzip einmal verstanden, kannst Du mit den Karten ...

- eigene Rhythmen und Rhythmusfolgen kreieren,
- BP-Pattern zur Liedbegleitung erfinden,
- weitere Spielideen umsetzen und entwickeln.



1er-BP-KARTE

**kl**

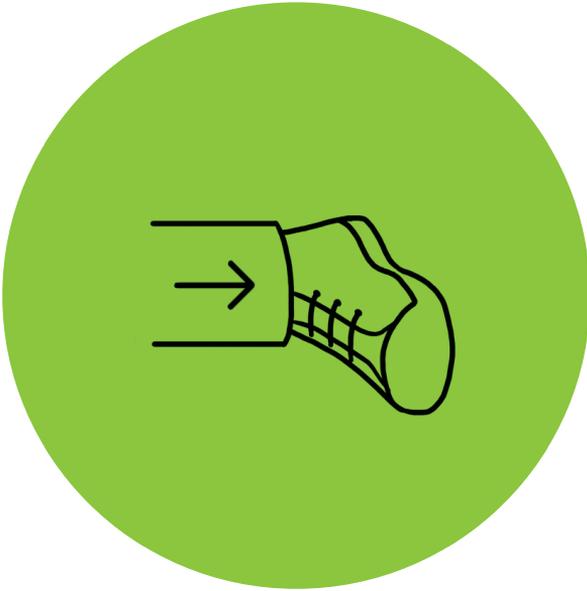


**klatsch**

Schatzkiste Musik © HELBLING

1er-BP-KARTE

**st**



**stampf**

Schatzkiste Musik © HELBLING

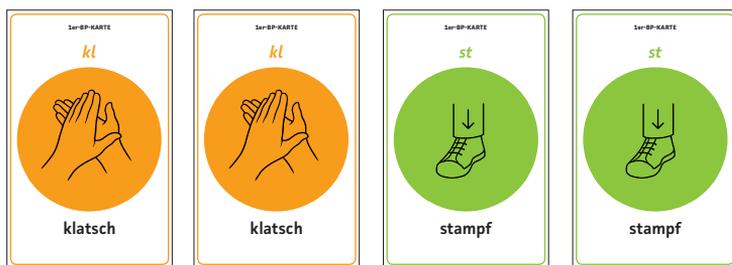


Demo 5

## Einsatz der BP-Karten in der Praxis

Wenn Du die BP-Karten in beliebiger Anzahl kopierst und auseinanderschneidest, kannst Du damit in den Praxiseinsatz starten. Beim Auslegen von zwei oder drei Karten entstehen automatisch BP-Pattern, die Du sofort zusammen mit den Kindern umsetzen kannst. Beginne mit nur zwei Karten und erweitere das Repertoire Deiner Gruppe nach und nach auf drei oder sogar vier Karten hintereinander.

**Beispiel:**



## Dirigierspiel mit den BP-Karten

Alle Kinder bilden einen Halbkreis, bei einer großen Personenzahl gerne in 2 oder 3 Reihen hintereinander – so wie bei einem großen Orchester. Ein Kind übernimmt nun die Rolle der Dirigentin oder des Dirigenten. Wenn das Kind eine BP-Karte hochhält, machen alle den entsprechenden Körperklang. Dabei agieren alle in einem selbstgewählten Tempo und Ausdruck. Die Karten können nun schnell oder langsam gewechselt werden. Auch die Pausen-Karte könnt Ihr natürlich einsetzen. Sie gilt ebenfalls so lange, bis die Dirigentin oder der Dirigent eine neue Karte vorzeigt.



# Bewegungsideen entwickeln

Es entspricht dem natürlichen Bedürfnis der Kinder, körperlich aktiv zu sein und die eigenen Kräfte zu explorieren, zu rennen, krabbeln, rollen, klettern, balancieren, hüpfen usw. Über die Bewegung machen Kinder grundlegende Sinneserfahrungen und lernen ihre eigenen Fähigkeiten kennen und einschätzen. Durch Tanz und Bewegung werden außerdem die sensomotorische Entwicklung, also das Zusammenwirken von Sensorik (Wahrnehmung von Sinnesreizen) und Motorik (Muskelreaktionen) sowie die kognitiven Fähigkeiten der Kinder gefördert.

## Ideen der Kinder zu Musik umsetzen

Beim Erfinden von Bewegungen und Tänzten solltest Du die Kinder unbedingt einbeziehen. Wenn Ihr z. B. Bewegungen zum Thema „Insekten“ sammeln möchtet, stelle den Kindern verschiedene Impulsfragen: „Welche Insekten kennt Ihr? Wie bewegen sich die unterschiedlichen Insektenarten? Wie krabbelt z. B. eine Spinne über eine Wiese? Wie bewegt sich eine Ameise, die ein Holzstück trägt? Wie sieht es aus, wenn ein Mistkäfer eine Mistkugel rollt?“ Wählt dann ein Musikstück aus, bei dem Dir der Ablauf bekannt ist. Bei unserer Aufnahme ist dies ABACA, wobei **Teil A** 16 Takte lang ist und **Teil B** und **Teil C** jeweils 8 Takte umfassen. Nun ordnet Ihr jedem Formteil eine Bewegungsart zu. Wiederholt sich die Musik (wie hier **Teil A**), so wiederholt sich auch die Bewegung, z. B. so:

**Teil A** Ameisen laufen schnell

**Teil B** Spinne bewegt sich langsam

**Teil A** Ameisen laufen schnell

**Teil C** Mistkäfer schiebt Kugel

**Teil A** Ameisen laufen schnell

## Das Einhorn

Erzähle den Kindern folgende Geschichte zur Musik und führt passende Bewegungen dazu aus:

Das Einhorn wird morgens wach, streckt sich, schüttelt die Mähne, klopft sich das Fell ab und poliert sein langes Horn bis zur Spitze. Dann macht es sich ganz gemächlich auf den Weg und trabt los. Es trabt immer schneller und schneller. Es springt über Baumstämme, über Wassergräben und duckt sich unter tiefhängenden Ästen. Irgendwann wird es müde, legt sich hin, gähnt und streckt sich. Nach einer Weile trabt es wieder los, erst langsam, dann immer schneller.



Demo 6



Demo 3

# Schatzkiste Musik

Das große Praxishandbuch für Krippe, U3, Kita, Kindergarten und Elementarpädagogik

von Eva Biallas, Milena Hiessl und Christoph Studer



## Praxishandbuch

inkl. 50 Video-Tutorials in der HELBLING Media App  
392 S., Softcover

ISBN 978-3-86227-552-6

€ 55,00



■ für alle, die mit Kindern von 0 bis 6 Jahren arbeiten

■ für Neulinge und erfahrene Musikfachkräfte

■ inkl. 50 Video-Tutorials in der HELBLING Media App

■ umfangreiches Zusatzmaterial: 113 Audio-Aufnahmen auf 3 CDs und Kopiervorlagen auf 70 Seiten in der Materialsammlung



## Materialsammlung

70 farbige Kopiervorlagen  
144 S., Loseblattsammlung

ISBN 978-3-86227-553-3

€ 35,00



## Audio-Aufnahmen

auf 3 CDs und in der HELBLING Media App

ISBN 978-3-86227-554-0

€ 45,00



## PAKET

Praxishandbuch,  
Materialsammlung und  
Audio-Aufnahmen  
ISBN 978-3-86227-557-1  
€ 129,00

helbling.com



HELBLING Verlag GmbH  
73728 Esslingen · Martinstr. 42-44  
Tel.: +49 711 75 87 01-0  
Fax: +49 711 75 87 01-11  
service@helbling.com



4001/07-23